

Sitzung vom 29. April 2015

411. Anfrage (Der Weg zur Matur im Kanton Zürich)

Die Kantonsrätinnen Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, und Sabine Wettstein-Studer, Uster, sowie Kantonsrat Antoine Berger, Kilchberg, haben am 9. Februar 2015 folgende Anfrage eingereicht:

Zurzeit finden auf verschiedenen Ebenen Diskussionen um geeignete Aufnahmeverfahren und die Ausgestaltung von Lang- und Kurzzeitgymnasien statt. Für diese Diskussion ist es wichtig zu wissen, wie der Weg zur Matur bzw. Universität im Kanton Zürich heute konkret verläuft. Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

A. Langzeitgymnasium

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler treten zur Gymi-Prüfung an (m, w, total)?¹
2. Wie viele bestehen die Aufnahmeprüfung?
3. Von denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, haben wie viele eine ungenügende (Gesamt-)Note
 - a. in Deutsch
 - b. in Mathematik?
4. Wie viele überstehen die Probezeit?
5. Wie viele repetieren eine Klasse?
6. Wie viele schaffen die Matur?
7. Wie viele verlassen das Gymnasium und beginnen eine Lehre?
8. Wie viele besuchen eine Universität?
9. Wie viele besuchen eine Fachhochschule?

B. Kurzzeitgymnasium

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler treten zur Gymi-Prüfung an (m, w, total)?
2. Wie viele bestehen die Aufnahmeprüfung?
3. Von denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, haben wie viele eine ungenügende (Gesamt-)Note
 - a. in Deutsch
 - b. in Mathematik
 - c. in Französisch?

4. Wie viele überstehen die Probezeit?
5. Wie viele repetieren eine Klasse?
6. Wie viele schaffen die Matur?
7. Wie viele verlassen das Gymnasium und beginnen eine Lehre?
8. Wie viele besuchen eine Universität?
9. Wie viele besuchen eine Fachhochschule?

Wir erbitten die Angaben auf alle Fragen jeweils in Prozent des Totals aller Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Schulstufen sowie aufgeteilt nach Geschlecht. Ausserdem bitten wir um eine Zusammenfassung der Zahlen über beide Gymnasialformen (ohne Frage A3 und B3).

¹ Angaben auf alle Fragen jeweils in Prozent des Totals aller Schülerinnen und Schüler sowie aufgeteilt nach Geschlecht

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Sabine Wettstein-Studer, Uster, und Antoine Berger, Kilchberg, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen A (1–4) und B (1–4):

Die Beantwortung der Fragen A (1–4) und B (1–4) ist in der nachfolgenden Tabelle 1 (ZAP und Probezeit) aufgeführt. Die Angaben beruhen auf den Daten der Bildungsstatistik (BISTA) und der Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP).

Tabelle 1: ZAP und Probezeit 2014:

		Langzeitgymnasium, 7. Klasse			%	Kurzzeitgymnasium, 9. Klasse			%
		w	m	total		w	m	total	
Daten BISTA	Lernende 2013/14 an öffentlichen und privaten Schulen im Kanton Zürich in der 6. Klasse	6470	6583	13053	100.0%	-	-	-	-
	Lernende 2013/14 an öffentlichen und privaten Schulen im Kanton Zürich in der 8. Klasse (Basis)	-	-	-	-	6392	6854	13246	100.00%
	Lernende 2013/14 an öffentlichen und privaten Schulen im Kanton Zürich in der 9. Klasse (Basis)	-	-	-	-	6766	6921	13687	100.00%
	Geprüft aus 6. Klasse (ZAP)	1923	1682	3605	27.6%	-	-	-	-
	Geprüft aus 8. Klasse (ZAP)	-	-	-	-	1048	865	1913	14.44%
Daten ZAP	Geprüft aus 9. Klasse (ZAP)	-	-	-	-	738	505	1243	9.08%
	Bestanden aus 6. Klasse (ZAP)	1020	946	1966	15.1%	-	-	-	-
	Bestanden aus 8. Klasse (ZAP)	-	-	-	-	533	403	936	7.07%
	Bestanden aus 9. Klasse (ZAP)	-	-	-	-	388	243	631	4.61%
	Deutsch ungenügend aus 6. Klasse	740	666	1406	10.8%	-	-	-	-
	Deutsch ungenügend aus 8. Klasse	-	-	-	-	440	403	843	6.36%
	Deutsch ungenügend aus 9. Klasse	-	-	-	-	256	188	444	3.24%
	Mathematik ungenügend aus 6. Klasse	857	662	1519	11.6%	-	-	-	-
	Mathematik ungenügend aus 8. Klasse	-	-	-	-	857	662	1519	11.47%
	Mathematik ungenügend aus 9. Klasse	-	-	-	-	275	178	453	3.31%
	Französisch ungenügend aus 8. Klasse	-	-	-	-	444	419	863	6.52%
	Französisch ungenügend aus 9. Klasse	-	-	-	-	236	202	438	3.20%
Daten BISTA	Neueintretende Lernende 2014/15 in den öffentlichen Gymnasien (Basis)	1015	929	1944	100.0%	716	502	1218	100.00%
	davon bestehen die Probezeit	890	783	1673	86.1%	607	394	1001	82.18%

Da aus verschiedenen Gründen nicht alle Schülerinnen und Schüler, welche die Aufnahmeprüfung bestehen, ins Gymnasium wechseln, ergeben sich Unterschiede zwischen dem Bestehen der Aufnahmeprüfung und dem tatsächlichen Eintritt ins Gymnasium.

Zu Fragen A (5–9) und B (5–9):

Die Beantwortungen der Fragen A (5–9) und B (5–9) ist in der Tabelle 2 (Bildungsverlauf von im 2006 bzw. 2008 eingetretenen Lernenden) aufgeführt.

Die Beantwortung stützt sich auf Verlaufsdaten ab, da die Schülerinnen und Schüler individuell vom Eintritt ins Gymnasium, über die Maturität bis hin zu weiteren Anschlusslösungen zu betrachten sind. Da auch Repetentinnen und Repetenten zu berücksichtigen sind, wurden als Eintrittsjahre 2006 (Langzeitgymnasium) und 2008 (Kurzzeitgymnasium) gewählt. Die Angaben beruhen auf jenen Schülerinnen und Schülern, die im entsprechenden Jahr in ein öffentliches Langzeit- bzw. Kurzzeitgymnasium eingetreten sind. Für die Beantwortung der Fragen A 6 und B 6 ist entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler ihre gymnasiale Laufbahn bis spätestens 2014 mit der Erlangung einer Maturität an einem öffentlichen Gymnasium abgeschlossen haben. Bei der Beantwortung der Fragen A 7–9 und B 7–9 ist zu beachten, dass die BISTA nur über die Daten der Universität Zürich und der Zürcher Fachhochschulen verfügt. Studierende an der ETH und an ausserkantonalen Hochschulen konnten nicht erfasst werden. Dies betrifft eine grosse Anzahl Studierender. Gemäss Bundesamt für Statistik studierten 2013 rund 10000 Zürcherinnen und Zürcher an einer ausserkantonalen Hochschule oder an der ETH. Zu beachten ist ferner, dass zahlreiche Maturandinnen und Maturanden nicht direkt im Anschluss an die Mittelschule ein Hochschulstudium beginnen.

Tabelle 2: Bildungsweg von im 2006 bzw. 2008 neu eingetretene Lernende

	Langzeitgymnasium 2006, 7. Klasse				Kurzzeitgymnasium 2008, 9. Klasse				
	w	m	total	%	w	m	total	%	
Daten BISTA	Neueintretende Lernende im entsprechenden Jahr in ein öff. Gym. nach der Probezeit (Basis)	817	651	1468	100.0%				
	von diesen repetieren mindestens einmal eine Klasse	124	140	264	18.0%		560	351	911
	von diesen erlangen eine Matur	703	526	1229	83.7%		82	75	157
	von diesen beginnen als Anschlusslösung eine Berufsbildung (Sek II oder Tertiär)	59	78	137	9.3%		482	282	764
	von diesen beginnen als Anschlusslösung ein Studium an der Uni Zürich	315	183	498	33.9%		42	38	80
						180	101	281	30.8%
		74	9	83	5.7%	70	14	84	9.2%

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrats sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi